Kopf an Kopf: Die Drachenbootrennen sorgen beim DJK-Bootshausfest am Mainufer in Kleinwallstadt für besondere Spannung. Fotos: Christel Ney

Wo Drachen übers Wasser fliegen

Bootshausfest: Kleinwallstädter DJK sorgt am Mainufer für spannende Wettkämpfe, Geselligkeit und viel Gaudi

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTEL NEY

KLEINWALLSTADT. Eine Bereicherung für das Vereinsleben in Kleinwallstadt ist das jährliche, Bootshausfest der DJK, das am Wochenende zum 37. Mal auf dem Vereinsgelände unter den Eichen nahe der Staustufe stattfand. Neben sportlichen Wettkämpfen in den Kategorien Drachenboot, Pappboot und Kanadier kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Traditionell stehen am Samstag die Drachenbootrennen mit jeweils 18 Paddler an. Nicht die Kraft, sondern Technik und Zusammenspiel geben den Ausschlag. Neun Teams gingen in diesem Jahr an den Start, zunächst zu den Qualifizierungsläufen. Mit kräftigen Paddelschlägen trieben die Paddler zum Rhythmus des Trommlers ihre Drachen die 287 Meter lange Strecke mainaufwärts. Das Steuern dieser Boote ist schwierig, denn es müssen die unterschiedlichen Kräfte der Paddeleinsätze auf beiden Seiten ausgeglichen werden.

Erfahrene Lenker am Ruder

Erfahrene Bootsführer vom SSKC AB stehen seit Jahren der DJK zur Seite, lenken die Boote und verhindern so ein Kentern. Beifall und Anfeuerungsstürme kamen auf, als die beiden Mannschaften im Zielbereich im Sichtfeld der gut 500 Zuschauer auftauchten. Äußerst knapp waren manche Zieleinläufe, etwa im Vorlauf zwischen den Booten der »Cordenka« und »Keine Zeit für Missbrauch« gerade mal eine zehntel Sekunde.

Das Finale fiel dieses Jahr im wahrsten Wortsinn ins Wasser. Kurz vor dem Endlauf setzte heftiger Regen mit orkanartigen Böen ein, weshalb beide Finalteilnehmer zu Siegern erklärt wurden.

Das Rennen der Jugendlichen mit ihren tollen, selbstgebauten Pappbooten am Sonntag fanden dann am Sonntag wieder bei schönstem Wetter statt. Um das Siegerboot zu ermitteln, fließt neben der auf der Teststrecke erreichten Zeit auch ein außergewöhnliches Design in die Bewertung der Jury mit ein. Zwei der Boote erwiesen sich nicht als besonders wassertauglich und kenterten schon auf der Startlinie. Die beiden anderen Boote meisterten die Strecke souverän, so dass das Boot des THW Obernburg, das für die Sicherheit bei allen Rennen sorgte, nicht eingreifen musste.

Höhepunkt der Wettkämpfe am Sonntag waren die Rennen im Vierer-Canadier. Ausschlaggebend für die Platzierung war nicht der Sieg im einzelnen Rennen, sondern ausschließlich die erreichte Zeit. Und der Zeitunterschied war denkbar knapp. Es war weniger als eine Sekunde, die das siegreiche Boot schneller war als das zweitplatzierte.

Erstes Ziel: nur nicht kentern

Gestartet waren vier Boote bei den Damen, zehn Boote bei den Herren und fünf Boote waren mit Jugendlichen besetzt. Nicht alle erreichten das Ziel. Im Boot der Schmellbacher Main-Bomber war es zu unruhig, dass es schon kurz nach dem Start kenterte.

Am Abend überreichten Bürgermeister Thomas Köhler und Kanu-Abteilungsleiter Karl Kempf Urkunden und Geschenke an die siegreichen Mannschaften. Nach den Rennen am Sonntag bot sich für die Teams auf dem Festgelände die Gelegenheit, den Rennverlauf zu debattieren und zu diskutieren, was im kommenden Jahr besser gemacht werden muss.

Wie man feiert, wissen die Kleinwallstädter auch. Nach dem kurzen, aber heftigen Regenguss am Abend, gingen sie durchnässt nach Hause, zogen trockene Kleider an und kamen dann zum Weiterfeiern wieder auf das idyllische Festgelände an der Schleuse. Es waren in diesem Jahr wieder weit über 1000 Besucher. Über 100 Helfer hatte der Veranstalter im Einsatz, die sich um das Wohl der Gäste kümmerten.

Sieger beim Pappbootrennen: Maximilian Zeise ließ mit seinem Boot »Gondola Verde« alle übrigen Konkurrenten im Selbstbauwettbewerb hinter sich.

Zahlen und Fakten: Ergebnisse der Wettbewerbe

Die Ergebnisse der Paddelwettbewerbe und die Platzierungen Drachenbootrennen um den **Eders-Cup:** 1. Cordenka und FFW Kleinwallstadt, 3. TVK Handball, 4. Kein Raum für Missbrauch, 5. KCV, 6. SC Hackklotz, 7. Villa Wolkenpurzler, 8. Schlägertruppe des TCK und 9. Ö1.
Kanadier Damen: 1. Sister Act, 2. Alle unter einem Dach, 3. Die Jakob Sisters, 4. Kokolores. **Kanadier Jugend:** 1. Spontanboot, 2. Die gut Organisierten, 3. Speedy Gonzales, 4. Leider ungeübt.
Kanadier Herren: 1. Die Theoretiker, 2. Bier Büchse, 3. Heimatverein Hausen, 4. Die Drei, 5. #Auf ein Neues, 6. Das Ersatzboot, 7. SC Hackklotz, 8. Kreuzfahrt mit dem Kegelverein, 9. Vier gewinnt, 10. Los Dusslos.
Originellstes Outfit: Die Jakob Sisters.
Pappboote: 1. Gondola Verde (Maximilian Zeiser, neun Jahre); 2. Ping Pong One (Tobias Eilbacher und Christoph Erbacher), das Ziel nicht erreicht: Valentino (Valentino di Marco, neun Jahre), Bulli (Luis Baumbach). (ney)

Den Preis für das originellste Outfit nehmen die »Jakob Sisters« mit nach Hause, beim Wettbewerb mit Vierer-Kanadiern belegen sie den 3. Platz – bei den Damen.